



CONSEIL PARLEMENTAIRE INTERREGIONAL INTERREGIONALER PARLAMENTARIERRAT

Saarland - Grand Est - Luxembourg - Rheinland-Pfalz -
Wallonie - Fédération Wallonie-Bruxelles -
Deutschsprachige Gemeinschaft Belgiens

Stellungnahme des IPR zur Situation im Nahen Osten – Für Toleranz und gegen Antisemitismus

Am 7. Oktober 2023 überfielen Terroristen der Hamas den Staat Israel mit äußerster Brutalität, ermordeten unschuldige Zivilisten, nahmen Geiseln und gingen mit unvorstellbarer Grausamkeit gegen die israelische Bevölkerung vor. Der Interregionale Parlamentarierrat verurteilt diesen brutalen Terrorangriff aufs Schärfste.

Der IPR bringt ferner sein Mitgefühl mit allen Zivilisten - Israelis und Palästinensern – zum Ausdruck, die Opfer des Terrorangriffs und der seitdem herrschenden Kampfhandlungen sind und unvorstellbares Leid erfahren. Der IPR fordert alle Konfliktparteien mit Nachdruck auf, die Zivilbevölkerung auf der Grundlage des Humanitären Völkerrechts zu schützen.

In Israel wie auch in der Ukraine stehen nicht nur Länder, sondern Demokratien unter Beschuss. Ihre Angreifer sind Feinde offener und demokratischer Gesellschaften.

Die parlamentarischen Vertreterinnen und Vertreter der Großregion verurteilen auch den Hass gegen Jüdinnen und Juden, der sich derzeit Bahn bricht und stellt mit aller Entschiedenheit fest, dass dieser nicht geduldet wird. Toleranz und Religionsfreiheit gehören zum Fundament der demokratischen Werte in den Mitgliedsländern der Großregion und dafür treten wir vehement ein.

Angesichts dieser diskriminierenden und antisemitischen Entwicklungen in unseren Gesellschaften muss die politische und demokratische Bildung gestärkt werden. Dies ist ein bedeutendes Ziel der parlamentarischen Institutionen in der Großregion.